

# Spitze des Wasserturms wird 2012 auf den Boden geholt

**JAHRESRÜCK- UND -AUSBLICK** Verein setzt Aktionen für Rettung des Denkmals fort.

VON CARLA HANUS

DESSAU/MZ - Von einem Traum hatte Hans Tobler, der Vorsitzende des Vereins zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturms, zur Jahreshauptversammlung des Vereins im vorigen Jahr im Februar gesprochen. Martin Luther Kings „I have a dream“ zitierend, wünschte er sich, dass vielleicht zum Ende des Jahres ein erstes Konzert in dem imposanten Bauwerk stattfinden könnte.

Knapp ein Jahr danach wissen Tobler und die Vereinsmitglieder, dass es kein Konzert gegeben hat. Und Tobler sieht seinen Traum in weite Ferne gerückt. „Erst einmal ist dieses Konzert auf unbestimmte Zeit verschoben“, muss sich Tobler

**12 Monate 2011 -  
12 Geschichten**  
Heute: **Februar**

eingestehen und ein tiefes Bedauern schwingt in seiner Stimme mit. Doch den Traum habe er weiter, betont er. Nur auf einen Zeitpunkt wolle er sich nicht mehr festlegen. So sehr er sich einen schnellstmöglichen Termin wünscht, damit die Menschen sehen, dass es vorwärtsgeht. Aber vorerst gibt es noch einige Unbekannte.

Denn im vorigen Jahr gab es einen herben Rückschlag für den Förderverein, der engagiert die Rettung des Neuen Wasserturms, dieses prägenden Wahrzeichens in der Stadt, vorantreibt. Zwar war der Verein schon vor elf Monaten verhalten optimistisch. „um die vier Ecktürme des Wasserturms am Dessauer Lutherplatz in diesem Jahr saniert an ihren angestammten Platz zu hieven - dazu müsste ein Wunder geschehen“, resümierte die MZ dazu, aber es wurde nicht für ausgeschlossen gehalten.

Das entsprechende Gerüst für das erste Türmchen steht auch. Doch das Erkertürmchen an der Südwestseite konnte nicht aufgebracht werden, weil abbrechende Teile des MauerGESIMSES erst einmal die Sicherheitsfrage in den Vordergrund rückten. „Im vergangenen Jahr war relativ wenig zu sehen“, räumt denn auch Vorstands-

mitglied Wilhelm Kleinschmidt ein, „aber wir hatten eine Menge zu tun.“ Nur leider weniger am Turm als viel mehr am Schreibtisch, erklärt Tobler. Der Verein hat Gutachten fertigen lassen, ob der Sandsteinsims, der eine Zierde des Gebäudes ist, zu retten ist. Außerdem musste geklärt werden, wie wichtig dieser Sims für das Bauwerk und dessen Stabilität ist, welche Funktion er ausübt und wie es hinter dem Sandsteinsims aussieht. Schließlich ging es um Kosten. Diese seien immens hoch, sagt der Vereinsvorsitzende. Jedenfalls was die vorgeschlagenen Varianten betrifft. Deshalb wolle der Verein nun doch versuchen, ein Erkertürmchen wieder aufzubringen, da die Sandsteinabbrüche nicht den Erkerunterbau betreffen, und die dabei gewonnenen Erfahrungen für die weiteren Türmchen und die Sanierung des Sandsteinsimses anwenden.

Außerdem soll in diesem Jahr die Laterne mit ihren 14,5 Tonnen aus der Höhe von 45 Metern heruntergeholt und in der Nähe des Turms platziert und saniert werden. „Das wird in diesem Jahr unser Schwerpunkt“, sagt Kleinschmidt.

Bei dieser wie bei allen Arbeiten sei es ein Handicap, dass für die Untersuchungen und Arbeiten Gerüste benötigt werden, meint Tobler. Deshalb ist er dankbar, dass die Gerüstbaufirma Kuhn aus Mosigkau „unser Vorhaben sehr wohlwollend begleitet“. Wie überhaupt viele Bürger und Unternehmen das Ansinnen des Vereins unterstützen würden, wie Tobler anerkennt. Die ideelle wie die finanzielle Hilfe sei immens wichtig und „darüber freuen wir uns“. Beim 20-jährigen Bestehen der Stadtwerke hatten die Gäste mehr als 6 000 Euro zugunsten der Wasserturmrettung überwiesen, zum 20-jährigen Bestehen des Ingenieurbüros Tetzlaff-Klick GbR 3 000 Euro. Insgesamt 10 320 Euro sind im Jahr 2011 an Spenden eingegangen.

Dazu kommen 2012 Fördermittel aus dem Stadtumbau Ost. 80 000 Euro kann der Verein von der Gesamtsumme von 150 000 Euro verwenden, die restliche Summe folgt 2013 und 2014. „Damit können wir in diesem Jahr sichtbar arbeiten“, ist Tobler zuversichtlich.

## Verein braucht langen Atem

Rund 50 000 Euro sollen 2011 in die Sanierungsarbeiten des neuen Wasserturms investiert werden. Erst ab 2012 kommen weitere Fördermittel.

DESSAU/MZ/AGE - Um die vier Ecktürme des Wasserturms am Dessauer Lutherplatz in diesem Jahr saniert an ihren angestammten Platz zu hieven - dazu müsste ein Wunder geschehen. Ausgeschlossen ist aber nicht, dass die markanten kleinen Bauwerke 2011 am Boden erneuert werden. Der Verein zur Förderung und Erhaltung des neuen Wasserturms will auf jeden Fall an der Fortführung der Arbeiten am Dessauer Wahrzeichen dranbleiben, wenngleich die



WAHL  
**Vorstand**  
Hans Tobler, neue Vereinsvorsitzende, wird zum Förderverein des Neuen Wasserturms gewählt. Berdem den verstandsmäßig schmidt, Reinhold Mattke die kommende

## ZUM VEREIN

### Spenden erbeten

**Der Verein** zur „Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturms e. V.“ wurde am 26. Oktober 2006 auf Initiative des Geschäftsführers der DVV Stadtwerke Dessau GmbH, Hans Tobler, gegründet. Er hat das Ziel den Wasserturm am Lutherplatz vor weiterem Zerfall zu schützen, äußerlich möglichst originalgetreu zu restaurieren und perspektivisch durch eine kostendeckende Nutzung dauerhaft zu erhalten.

**Seine sechste** Jahreshauptversammlung führt der Verein am Dienstag, 17. Januar, 17 Uhr im Saal der DVV-Stadtwerke durch. Auf der Tagesordnung steht neben den Berichten von Vorstand und Bauausschuss das Thema Maßnahmen 2012.

**Mit Spenden** kann die Arbeit des Fördervereins unterstützt werden. Inhaber der Spendenkonten ist der Verein Neuer Wasserturm, als Zahlungsgrund ist „Wasserturm-Spende“ anzugeben. Das Konto bei der Stadtsparkasse Dessau hat die Kontonummer 30 148 488 und die Bankleitzahl 800 535 72, das bei der Volksbank die Kontonummer 10 22 008 und die Bankleitzahl 800 935 74.

**Mit der Errichtung** des Neuen Wasserturms am Lutherplatz durch den Dessauer Stadtbaumeister und Architekten Paul Engel war im Juli 1896 begonnen worden (Jahreszahl am Eingangsportal). Die Fertigstellung erfolgte im Juni 1897.

CUS



Herabbrechende Teile des Sandsteingesimses haben vorerst keine Arbeiten am Wasserturm zugelassen. Gutachten mussten eingeholt werden. FOTO: ARCHIV